

WINTERSEMESTER 2016/2017



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Jubiläumskongress 20 Jahre IPS	4
Akademie für Beratung und Psychotherapie	5
Lehrgänge der Akademie im Überblick	6
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	7
Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)	8
Personzentrierter Ansatz	9
Kooperation mit der SFU	10
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	12
Transkulturelle Kompetenz	13
Präsentationstermine	14
Internationale Termine	14
Vorankündigungen	15
Entscheidungsseminare	16
Veranstaltungen in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	19
VeranstaltungsleiterInnen	58
Anmeldung und Bezahlung	60
PsychotherapeutInnen des APG•IPS	60
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des APG•IPS	63
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS	65
www.apg-ips.at	67

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
24.6.16	Theorieseminar B2	Fuchs	24
26.8.16	Kunst der Wahrnehmung	Fuchs	25
1.9.16	Entscheidungsseminar I	Frenzel	16
13.9.16	Gruppe Gemeinsam zu sich	Kovazh	38
14.9.16	Pz. Gruppentherapie	Hollerer	32
15.9.16	Supervisionsgruppe KJPT	Hollerer/Siebert/Strieder	36
17.9.16	Umgang mit Zeit	Frenzel/Langner/Sommer-Frenzel	23
20.9.16	Selbsterfahrungsgruppe in Englisch	Markowitsch	45
20.9.16	Semestergruppe Ich und Andere	Kovazh	39
24.9.16	Folgeerscheinungen der Leistungsgesellschaft	Fuchs	27
24.9.16	Selbsterfahrung Hochseilgarten	Badegruber/Gansinger/Hollerer	19
26.9.16	Ich als Frau	Fuchs/Hollerer	26
30.9.16	Lfd. Selbsterfahrung m. Prozessreflexion	Schmid	50
1.10.16	Feuer - wofür brenne ich?	Schmid	51
3.10.16	Lfd. Selbsterfahrungsgruppe	Fehringer	20
15.10.16	Partnerschaft und Familie	Schmid	52
4.11.16	Macht der Kränkung	Fehringer/Schwarz/Zolles	21
4.11.16	Warum glücklich?	Macke/Hasler/Winkler	42
6.11.16	Alles noch wie bisher?	Hollerer	33
12.11.16	Burnout - immer weiter ...	Kovazh	40
12.11.16	Theorieseminar C2	Pennauer	46
18.11.16	Macht u. Ohnmacht i. d. Gesellschaft	Schmid	53
25.11.16	Empathie, Wertschätzung ...	Fuchs	31
3.12.16	Kongruenz, Präsenz, Dialog	Schmid	54
4.12.16	Film ab	Macke/Hasler/Winkler	44
10.12.16	Verfassen von Falldarstellungen	Fuchs	29
16.12.16	Theorieseminar C1	Korunka	37
13.1.17	Verzeihen ...	Fehringer/Schwarz/Zolles	22
15.1.17	Komm, spiel mit mir!	Hollerer	35
21.1.17	Faszination Aufstellungen	Kovazh	41
21.1.17	Narzissmus, Egoismus, Selbstliebe	Schmid	55
28.1.17	Linz, Begegnung Personenzentriert	Satzinger/Winkler/u.a.	49
2.2.17	Es zwickt und zwackt!	Hollerer	34
4.2.17	Essen und Ess-Störungen	Fuchs	28
17.2.17	Aber ich doch nicht - Rassismus	Macke/Hasler/Winkler	43
23.2.17	Entscheidungsseminar II	Fuchs	17
4.3.17	Personenzentrierte Aufstellungen	Schmid	56
11.3.17	Weibliche Sexualität	Fuchs/Kovazh	30
8.4.17	Praxisgruppe 2017/18	Pennauer	47
20.5.17	Proseminar Theorie A1	Pennauer	48

ALLGEMEINER TEIL

Jubiläumskongress 20 Jahre IPS

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Transkulturelle Kompetenz

Präsentationstermine

Entscheidungsseminare

Diversität – Chancen und Aufgaben in einer sich wandelnden Gesellschaft

Über den Personzentrierten Umgang mit dem Eigenen und dem Fremden

Diese Fest-Veranstaltung des APG•IPS besteht aus zwei Teilen:

Freitag, 25. November 2016: Zertifikatsverleihung, Fest-Vortrag von Peter F. Schmid, am Abend findet die 20-Jahr-Feier statt.

Samstag, 26. November 2016: (ganztäglich): ist dem Thema Diversität gewidmet und beinhaltet diverse Workshops und einen Vortrag von Divine Charura.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir unsere Bezugssysteme kritisch reflektieren und tradierte Gewissheiten in den Wissenschaften, in der Gesellschaft und unserem alltäglichen Handeln hinterfragen.

Der Begriff Diversität fokussiert auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Personen. Es stehen dabei historisch gewachsene gesellschaftliche Differenzsetzungen im Mittelpunkt, die soziale Ungleichheiten hervorgebracht haben. Die Auseinandersetzung mit Diversität verläuft multi-, inter- und transdisziplinär.

Was passiert, wenn nicht nur eine Diversitätsdimension, wie beispielsweise Alter, in sozialen Situationen hergestellt und wirksam wird, sondern je nach Situation und Kontext eine jeweils spezifische Verschränkung mehrerer Diversitäten zum Tragen kommt?

Solche Phänomene können zu einer Mehrfachdiskriminierung beitragen, wenn sich beispielsweise Geschlecht, Hautfarbe, Religion und Alter in einer bestimmten Situation verschränken und sich damit massiv auf Entscheidungen auswirken. Diversitätsdimensionen können sich dabei gegenseitig verstärken, abschwächen oder auch verändern.

In dieser Veranstaltung soll ein personzentriertes Verständnis herausgearbeitet werden in Hinblick auf die mögliche Verschränkung von Diversitäten und den damit verbundenen Wechselwirkungen.

Workshops mit dem Blick auf

- Ethnizität und Nationalität
- Behinderungen und Beeinträchtigungen
- sexuelle Orientierungen
- Religionen und Weltanschauungen

Gestaltet von AusbilderInnen und KandidatInnen der Akademie und Mitgliedern des APG•IPS.

Bei Interesse an diesem Jubiläumskongress bitte um E-mail an institut@apg-ips.at. Sobald alle Details feststehen, werden die Interessierten per E-mail über Ort, Preis, Ablauf, Anrechenbarkeit der Workshops etc. informiert und können sich dann endgültig anmelden.

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie wurde als eine Einrichtung des Instituts für Personzentrierte Studien (IPS) gegründet. Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen. An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 120 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
Tel.: 01 3101942, fehrringer@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
Tel.: 0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
Tel.: 0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Mag.^a DSA,ⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
Tel.: 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
Tel.: 01 7141697, korunka@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
Tel.: 01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger, Linz,
Tel.: 0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSPf. Mag. Dr. Peter F. Schmid, Wien,
Tel.: 0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- DSA,ⁱⁿ Marietta Winkler, Wien,
Tel.: 01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des IPS

- Prof. Dr. Jerold D. Bozarth,
University of Georgia, USA
- Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich
- Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik, Essen, D
- Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
- Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA
- Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland
- Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA
- Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich
- Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland
- Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personzentrierte Studien ist Mitglied im Europäischen Personzentrierten Netzwerk (PCE Europe) und im Personzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie (Fachspezifikum - Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Leitung: Mag.^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4, Tel.: +43 1 7137796, Fax: +43 1 7187832
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu.

Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an.
Leitungsmitglied des APG•IPS: Susanna Markowitsch
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des APG•IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung des Geschlechterunterschiedes, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt „Institut für Personenzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS)“

Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des IAS (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)“ und des weltweiten Dachverbands

„World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy (WAPCEPC)“.

Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Vorstand (institut@apg-ips.at) bestehend aus:

Institutsleitung:

Leonore Langner BA
leonore.langner@gmx.at, 0664 5509989

Stellvertretung:

Sissy Hanke
sissy.hanke@punkt-um.eu, 0676 4838846

Kassier:

Josef Hacker MSc
josef.hacker@aon.at, 0664 8659330

Delegierter der Akademie:

Mag. Peter Frenzel
frenzel@apg-ips.at, 01 8022442

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ bzw. „Expertin“ zu „behandeln“;
- die Verwirklichung bedingungsfreier Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien und übernehmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personzentrierte Psychotherapie,

begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft

umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des APG•IPS und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das APG•IPS statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung

vorgefertigter Techniken oder methodengeleiteter Verfahren, sondern als Her-Ausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Aus-, Fort- und Weiterbildung: Personenzierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie zertifiziert durch das BM für Gesundheit

Das Curriculum kann

- als methodenspezifische Fortbildung für Personenzierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- als Weiterbildung der zielgruppenorientierten Spezialisierung für Personenzierte und alle anderen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten absolviert werden.

Voraussetzungen:

- Personenzierte/r Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision oder
- abgeschlossenes personenziertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit und/oder
- Eintragung in die Liste der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des Bundesministeriums für Gesundheit

Kosten und Dauer:

- entsprechend der individuellen und persönlichen Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit
- nach der geltenden Honorarordnung des IPS
- ausgehend von der Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit ist mit einem Zeitraum von mind. zwei Jahren zu rechnen

Weiterführende Informationen zum KJPT- Curriculum unter www.apg-ips.at

Sie können sich auch direkt an die Ausbildungsleiterin Mag.^a Theresia Hollerer wenden:
hollerer@apg-ips.at, 0699 19527342

FORT- UND WEITERBILDUNGSCURRICULUM

Transkulturelle Kompetenz für Therapie & Beratung auf der Grundlage personenzentrierter Theorie und Praxis

Die Fortbildung ermöglicht den TeilnehmerInnen sich ihrer/seiner eigenen kulturellen Prägungen bewusst zu werden, sich mit anderen kulturellen Prägungen auseinanderzusetzen und somit offener, freier und sicherer in der Arbeit mit fremden Personen und Kulturen sein zu können. Im Zentrum steht die Entwicklung von Sensibilität und die Schärfung der Aufmerksamkeit für kulturell bedingte Unterschiede und deren Auswirkung auf die beteiligten Personen, und den Beratungs-, Therapie- bzw. Trainingsprozess.

Transkulturelle Kompetenz verstehen wir als die Fähigkeit, anderen Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation, wertschätzend und empathisch begegnen zu können und sich seiner eigenen Vorurteile immer bewusster zu werden.

Klarheit über die Dimensionen transkulturellen Arbeitens zu erlangen wird ebenso angestrebt, wie das Erarbeiten einer Grundhaltung zur Begegnung dieser Phänomene. Dies wird durch die Reflexion der eigenen Transkulturalität vor dem Hintergrund theoretischer Grundlagen unterstützt.

Die angebotenen Module sind der Startblock eines gesamten Curriculums. Dieses umfasst insgesamt fünf Module. Informationen dazu gerne auf Anfrage oder auf www.mbpsy.at.

Modul 1a:

Fremd sein in anderen Kulturen. Selbsterfahrung (16 h)
(Ich als Teil der Minderheit mit der Mehrheit konfrontiert.)

Modul 1b:

Fremd sein in anderen Kulturen. Theoriegeleitetes Praxisseminar (16 h)
(Ich als Teil der Minderheit mit der Mehrheit konfrontiert.)

Setting:

Personenzentrierte Selbsterfahrung und theoriegeleitetes Praxisseminar

Termine:

30.9.2016, 17-21 Uhr & 1.10.2016, 10-19 Uhr (Modul 1a)
22.10.2016, 10-19 Uhr & 23.10.2016, 10-14 Uhr (Modul 1b)

Ort:

Am Kaisermühlendamm 45/3, 1220 Wien

Kosten:

EUR 910,- (Vollpreis) bzw. EUR 825,- (Selbstzahler)
Vergünstigung für IPS-Mitglieder EUR 25,- auf den Selbstzahlerpreis

Anmeldeschluss: 16.9.2016

LeiterInnen:

Karin Schwarz (Lebens- und Sozialberaterin, Coach, Moderatorin), Klemens Gansinger (Trainer für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung), Michaela Badegruber (Personenzentrierte Psychotherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Supervisorin, Coach)

Anmeldung sowie Information über die weiteren Module unter
praxis@mbpsy.at oder 0699 12815187.

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (APG•IPS) stellen sich vor.

APG•IPS stellt sich vor:

WIEN

Freitag, 9. September 2016, 20.00
Don Bosco Haus, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien

Donnerstag, 15. Dezember 2016, 18.00
HOPP, Währingerstraße 63, 1090 Wien

Freitag, 20. Januar 2017, 20.00
Institut für Körperarbeit, 1030 Wien, Salmgasse 11 (EG)

LINZ

Donnerstag, 15. Dezember 2016, 18.00
Praxis Satzinger, Ottensheimerstr. 39, 4020 Linz

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen.

Siehe dazu auch die nächste Seite.

Nähere Hinweise zu den nächsten Entscheidungsseminaren finden Sie auf Seite 16 und 17.

Die Kosten für ein Aufnahmegespräch für die jeweiligen Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge betragen derzeit EUR 50.-

Der Ausbildungskostenbeitrag (Fachspezifikum) beträgt derzeit jährlich EUR 220.-

INTERNATIONALE TERMINE

PCE World Conference 2016: 20. - 24. 7. 2016, New York City (USA)

PCE World Conference 2018: 6. - 12. 7. 2018 , Wien/Vienna (Österreich/Austria)

Aktualisierte Termine immer unter: www.apg-ips.at

Weitere Infos: www.pce-world.org

VORANKÜNDIGUNGEN SOMMERSEMESTER 2017

Theorie D1 (Termine werden bekanntgegeben)

33. Austria Programm: 24.-31. 5. 2017

Austria Programm Wochenende: 26.-28. 5. 2017

**DIE
AKADEMIE FÜR BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, die AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & ORT	Freitag, 9. September 2016, 20.00 Don Bosco Haus, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
KOSTEN	keine

Weitere Präsentationstermine laufend aktualisiert auf: apg-ips.at

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG IN DER GRUPPE

MAG. PETER FRENZEL

4 Tage personzentrierte Selbster- fahrung / Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaf-

tiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 1. September 2016, 9.00 - Sonntag, 4. September 2016, 13.00
ORT	Kardinal-König-Haus, Lainzer Straße 138, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende. EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 442,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 Anmeldeschluss: 1.8.2016
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG IN DER GRUPPE

RENATA FUCHS MAS

4 Tage personzentriertes Selbsterfahrungs-/Entscheidungs-/ und Auswahlseminar

Diese personzentrierte Selbsterfahrungsgruppe richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Austausch mit anderen interessiert sind.

Sie bietet darüber hinaus eine Gelegenheit, die Motivation und Eignung für die Berufswahl Psychotherapeut/in, Berater/in zu reflektieren und das Interesse/die Entscheidung, in eine Personzentrierte Fachausbildung einzutreten, zu überprüfen.

An vier Tagen besteht die Möglichkeit zu intensiver Gruppenerfahrung, zum Überprüfen und Klären der eigenen Selbstwahrnehmung, der Wirkung auf Andere und zum Ausprobieren neuer Verhaltensweisen.

- Welche Ansprüche und Ängste verstellen meinen Blick auf eigene Stärken und Schwächen?
- Was brauche ich, um mein Potential in einer Gruppe zu entfalten und Neues auszuprobieren?
- Wie kann ich mich und Andere wertschätzen, mich und Andere verstehen und für Andere eine hilfreiche Person sein?

Die Gruppe bietet Raum

- sich in einer Gruppe zu erleben, Neues zu versuchen
- sich mit verschiedenen Menschen auseinanderzusetzen und von ihnen zu lernen
- persönliche Anliegen in der Gruppe zu besprechen
- Gruppenprozesse verstehen zu lernen, zu fördern und Gruppen leiten zu lernen
- die eigenen Motive für eine psychotherapeutische, beratende Tätigkeit, mit Einzelpersonen oder Gruppen, zu klären
- die Grundlagen für eine Entscheidung mit anderen zu reflektieren

Das Ziel dieses Encounters/Selbsterfahrungsgruppe ist es, in einem wertschätzenden Klima zunehmend sich selbst, die persönliche Lebenssituation und die Beziehungen zu anderen in einem neuen Licht zu sehen, neue und verborgene Seiten an sich selbst und anderen zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schätzen zu lernen.

Der Encounter gilt als personzentrierte Selbsterfahrungsgruppe und als Entscheidungsseminar für alle Ausbildungen des IPS.

ZEIT	23.- 26. Februar 2017; Donnerstag 18.00-21.00, Freitag und Samstag 10.00-19.00; Sonntag 10.00-15.00
ORT	Praxisgemeinschaft Sechsschimmelgasse 24/16, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-PropädeutikumsteilnehmerInnen. EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-PropädeutikumsteilnehmerInnen und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs: fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 1. 2. 2017 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

SELBSTERFAHRUNG IM HOCHSEILGARTEN

MICHAELA BADEGRUBER
KLEMENS GANSINGER
MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar.

Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte:

- Körperwahrnehmung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe
- Angewiesenheit
- Eigenverantwortung
- Verantwortung für TeampartnerInnen
- Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren.
- Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebtem ...

ZEIT	Samstag, 24. September 2016, 9.30 - Sonntag, 25. September 2016, 18.00
ORT	Teamseilgarten, Wasserspreng 1, 2371 Weißenbach Hinterbrühl
KOSTEN	EUR 431,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	schriftlich, telefonisch: 0699/12815187 oder per E-mail: praxis@mbpsy.at bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 24.8.2016
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT) - Fachspezifikum: Selbsterfahrung - 25 Stunden

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem SupervisorInnen lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, Helferin, Psychotherapeutin, Lehrerin, ... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht allen Personen offen, die in verschiedensten psychosozialen Berufen arbeiten.

Die Supervisionsgruppe ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen, und kann auch im Einzelfall als Notfallssupervision bei schwierigen/ eskalierenden therapeutischen/beraterischen Prozessen genutzt werden.

ZEIT	Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, 14 - tägig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich. Beginn: Montag, 3. Oktober 2016
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 30,- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at, Tel.: 0664 2051532
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision), Beratung, Psychotherapie, Fort - und Weiterbildung: Supervision - 2 Stunden/Einheit

DIE MACHT DER KRÄNKUNG

EIN THEORIE- UND SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG.^a MICHAELA ZOLLES

Kränkungen bedeuten einen Angriff auf die Selbstachtung, sie treffen uns mitten ins Herz; sie trüben das Lebensglück, lösen Leid aus, stoßen Menschen in Verbitterung und bestimmen Schicksale.

Die verletzte Seele reagiert verärgert, frustriert, sucht sich ein Ventil oder wird krank. Nicht überwundene Kränkungen können Karrieren verhindern, Partnerschaften zerstören, politische und religiöse Konflikte verursachen. „Es gibt keine bessere Empathieschule als auf seine Kränkungen und die des Mitmenschen zu achten“ (Reinhard Haller).

Gemobbt, entwertet, ausgegrenzt zu werden, das kränkt und macht krank. Körperlich und seelisch. Aus personenzentrierter Sicht setzen wir uns mit den Wurzeln solcher destruktiven Tendenzen auseinander.

Doch kann der Mensch im Umgang mit Kränkungen auch wachsen. In Psychotherapie- und Beratungsprozessen beschäftigen wir uns damit, wie nach tiefgreifenden Verletzungen die eigene Emotionalität sogar vertieft, das Selbstwertgefühl gesteigert und die Persönlichkeit gestärkt werden kann.

ZEIT	Freitag, 4. November 2016, 17.00 – 21.00 und Samstag, 5. November 2016, 9.30 – 18.00
ORT	praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8/4/14, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen; Wahlpflicht Theorie (a./b./c), Selbsterfahrung, Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b). Propädeutikum – 16 Stunden

VERZEIHEN

EINE MENSCHLICHE HERAUSFORDERUNG UND EIN ETHISCHER ANSPRUCH

EIN THEORIE- UND
SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG.^a MICHAELA ZOLLES

Verzeihen erleichtert, befreit und versöhnt. Diese positive Einschätzung wird bspw. von Hannah Arendt beschrieben, für die das Verzeihen - weil es freiwillig geschieht - einen neuen Anfang darstellt.

Das ist ein Zugang. Eine konträre Position ist es, Verzeihen abzulehnen. Die unversöhnliche Haltung des „Nicht-Verzeihens“ als Alternative zu wählen.

Vor dem Hintergrund von personenzentrierter Beziehungsgestaltung – was bedeutet es, sich tatsächlich beide Möglichkeiten als Wahl offen zu lassen? Sind wir so sozialisiert, dass jede Beziehung funktionieren muss, jede Beziehung eine „gute“ sein soll und Feindschaft als missglückte Auseinandersetzung verstanden wird? Wir möchten dieses zentrale Element des menschlichen Zusammenlebens von unterschiedlichsten Perspektiven und hinsichtlich unterschiedlicher Kulturen beleuchten.

ZEIT	Freitag, 13. Januar 2017, 17.00 – 21.00 und Samstag, 14. Januar 2017, 9.30 – 18.00
ORT	praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8/4/14, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen; Wahlpflicht Theorie (a/b/c), Selbsterfahrung, Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b); Propädeutikum. Fortbildung – 16 Stunden

ÜBER DEN UMGANG MIT ZEIT IN GESELLSCHAFT, BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

MAG. PETER FRENZEL
LEONORE LANGNER BA
MAG.^a JOHANNA SOMMER-FRENZEL

THEORIESEMINAR MIT SELBSTERFAHRUNG

Wieso erleben wir zunehmend (und in vielerlei Hinsicht) dass die Zeit „knapp“ wird? Wie lässt sich erklären, dass beinahe jede/r darüber klagt, dass die Zeit „davon läuft“, obwohl doch gleichzeitig technologische Innovationen immer eindrucksvollere Beschleunigungsarten aufweisen und sich mittlerweile schon beinahe alles schneller erledigen lässt? Wie kann es sein, dass immer mehr Menschen „vergessen“, was sie „eigentlich“ tun und wer sie „eigentlich“ sein woll(t)en, weil sie – einer seltsamen „Diktatur der Deadlines“ folgend – nur mehr verzweifelt versuchen ihre „To-Do-Listen“ abzuarbeiten und das dann noch in der unangenehmen Gewissheit es ohnehin nie zu schaffen? Wodurch ergibt sich dieses ständige Schuldgefühl, weil man dieses oder jenes dann doch nicht geschafft hat und deshalb ständig befürchtet irgendwie „zurückzufallen“?

Diese und ähnliche Fragestellungen, die uns alle(!) mehr oder weniger betreffen (Stichwort: „Beschleunigungstotalitarismus“ nach Hartmut Rosa) werden in Selbsterfahrungssequenzen in ihren je persönlichen Dimensionen reflektiert.

Die eigene Betroffenheit wird als Ausgangspunkt genommen, um daran anknüpfend auf Basis verschiedener theoretischer Ansätze gemeinsam zu überlegen, wie sich der Umgang mit Zeit in vielerlei Hinsicht als äußerst bedeutsam erweist:

- als erfolgskritischer Faktor für Psychotherapie oder Beratung (vielfältig zu beachtende Aspekte sowohl hinsichtlich der spezifischen Settings, als auch eigener konkreter „Interventionstechnik“ usw.),
- als ein bedeutsamer Aspekt in Hinsicht auf die Entwicklung von psychischen Leidenszuständen („Überforderungs- und Überlastungserleben“, „Entfremdung“, „Burn Out“, „Depression“, ...),
- als Ansatzpunkt für therapeutisch wirksame Lösungsansätze (Stichworte: „Achtsamkeit“, „Präsenz“, „Resonanz“, ...) und
- für eine kritische Analyse gesellschaftsweit wirkender Sozialpathologien.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Samstag, 17. September 2016, 9.30 - 18.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 190,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 220,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 Anmeldeschluss: 1.9.2016
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 20
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3. (b) oder 4. (c)] Wahlpflicht, Propädeutikum: Selbsterfahrung, alle Aufnahmeverfahren für Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 9 Stunden

DIE SCHRIFTEN VON CARL ROGERS ZU BEZIEHUNG UND PERSÖNLICHKEITSTHEORIE, PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

- Die Entstehung der personenzentrierten Theorie der Beziehung und Persönlichkeit
- Entwicklung der Person: Veränderung, Störung, Therapie
- Abgrenzung zu anderen Veränderungskonzepten und therapeutischen Modellen
- Die Grundzüge der Theorien von Rogers in Auseinandersetzung zu aktuellen Positionen

Wie kann ich meine eigene Theorie der Beziehung und Persönlichkeit, deren Entwicklung und Therapie in kritischer Reflexion mit meinen Erfahrungen und auf dem Hintergrund von C. Rogers Schriften weiterentwickeln?

Literaturhinweis:

Bei Anmeldung wird eine Literaturliste bereitgestellt.

ZEIT	Vorbesprechung: Freitag, 24. Juni 2016, 18.30-20.00; Seminarblock: Samstag, 22. Oktober 2016, 10.00 – 18.00; Sonntag, 23. Oktober 2016, 10.00 – 13.00
ORT	Vorbesprechung: Gemeinschaftspraxis Sechsschimmelgasse 24/16, 1090 Wien. Seminarort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	225,- Euro für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst 280,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmeldeschluss:</i> 15.6.2016 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für die Aus-, Fort-, und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Pflichttheorie; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: Theorie - 15 Stunden

DIE KUNST DER WAHRNEHMUNG, DER INTERPRETATION UND DER BEURTEILUNG

RENATA FUCHS MAS

Voraussetzungen um als PsychotherapeutIn/
BeraterIn professionell und hilfreich sein zu
können bzw. die Grundlage für gelungene
psychotherapeutische Diagnostik sind:

- genau wahrnehmen zu können
- sich mit sich selbst auseinanderzusetzen
und die eigene Wirkung auf andere ein-
schätzen zu können.
- verschiedene Formen der Wahrnehmung
benennen zu können (Systematik der
Wahrnehmung)
- den Einfluß der eigenen Gefühle und der
eigenen Geschichte auf die Wahrnehmung
zu berücksichtigen
- Wahrnehmung von Interpretation und
Bewertung unterscheiden zu können.

In dieser Gruppe soll den eigenen Gefühlen
und Gefühlsregungen im Zusammenhang mit
der Wahrnehmung Anderer Raum gegeben
werden und dem Prozess, diese in Worte
zu fassen, und zwar in die richtigen, für die
jeweilige Person passenden Worte.

Dies ist die Basis dafür, den Unterschied und
den Zusammenhang zwischen den eigenen
Gefühlen, der Wahrnehmung von sich selbst
und anderen, der Interpretation von Situati-
onen und deren Beurteilung bewußt erleben,
reflektieren und adäquat (für andere annehm-
bar) mitteilen zu können.

ZEIT	Freitag, 26. August 2016, 17.30-21.00; Samstag, 27. August 2016, 10.00-18.30
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 280,-; EUR 250,- ermäßigt für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 12.8.2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbil- dungen: Selbsterfahrung und/oder Supervision - 16 Stunden

ICH ALS FRAU WEIBLICHKEIT IM SPIEGEL DES EIGENEN GESCHLECHTS

LAUFENDE FRAUEN- SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE

RENATA FUCHS MAS
MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit alle Themen und Anliegen, die uns als Frau bewegen miteinander zu besprechen, ihnen Ausdruck zu geben - gern auch mit kreativen Mitteln.

Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen,
was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen,
wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen:
Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen?
Fühle ich mich allein, trage ich Konflikte aus oder vermeide ich sie eher,
wie wichtig ist mir Harmonie?
Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere,
kenne ich meine Wirkung auf Andere?

Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig,
kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein,
habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?
Ist es schwer, alle meine Ansprüche unter „einen Hut“ bringen,
erlebe ich mich als Eine unter Vielen,
sehe ich mich vor allem anderen als Frau, als Feministin, oder ist es mir vor allem wichtig, als Mensch gesehen zu werden?
Was bin ich bereit zu geben und was bin ich bereit zu nehmen,
wie beeinflusst/beeinträchtigt mich mein Umfeld, die Gesellschaft, in der ich/wir leben?
Und welche Wirkung habe ich auf mein Umfeld/die Gesellschaft.

Die Gruppe startet als offene Gruppe.
Einstieg jederzeit möglich.

ZEIT	ab 26. September 2016; 11 Termine alle 2 Wochen von 19.00 - 21.15 (ausgenommen Weihnachten und Jänner). Termine: 26.9.2016, 10.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 9.1.2017, 30.1., 13.2., 27.2.2017
ORT	Wien, wird bekanntgegeben
KOSTEN	Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin EUR 405,- (Ersparnis 90,-). Sonst zahlbar Anfang des Monat im Voraus per Überweisung oder in bar beim ersten Termin im Monat, EUR 45,- pro Termin. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu eine Woche vor dem nächstfolgenden Termin muss der Termin nicht bezahlt werden. Bei monatlicher Überweisung wird er gutgeschrieben, bei der Ermäßigung (Reduktion EUR 90,-, also 2 Termine) ab dem 3. abgesagten Termin.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 Anmeldeschluss: 16.9.2016
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung) pro Termin 3 Std. Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum]; für das Propädeutikum je Einheit 3 Std. Selbsterfahrung; für alle Aufnahmeverfahren je Einheit 3 Stunden Selbsterfahrung

PSYCHISCHE FOLGEERSCHEINUNGEN DER MODERNEN ARBEITS- UND LEISTUNGSGESELLSCHAFT

RENATA FUCHS MAS

BURNOUT, MOBBING/BOSSING, ARBEITS- UND ANDERE SUCHTERKRANKUNGEN UND PSY- CHISCHE TRAUMATISIERUNG DURCH ARBEITS- LOSIGKEIT

Die Bedeutung von Beruf/Arbeit und Arbeitslosigkeit (bzw. die Angst davor) sind Themenbereiche, die in der Psychotherapie zunehmend an Bedeutung gewinnen. In einer Gesellschaft, in der Erfolg positiv und Scheitern negativ bewertet wird, in der der Beruf bzw. die Berufstätigkeit ein zentraler Bestandteil der Identität und die Grundlage für die materiellen Existenz ist, führt die Angst vor dem Versagen oft zu einer Sinn- und Selbstbewusstseinskrise und zum Gefühl, nicht mehr dazuzugehören.

Das geläufige (und positiv gemeinte) Schlagwort ‚Ich-AG‘ beinhaltet die Forderung, sich selbst effizient vermarkten zu können. Wenn jede/r Erfolg haben kann, wird Versagen zum Ausdruck individueller Schuld. Folgen sind u.a.: Stress, Workoholismus, Burnout, Existenzangst, Aggression, Mobbing, (unterdrückte) Wut, Gewalt (in der Familie) und Alkohol- bzw. Medikamentensucht.

Themen des Seminars:

- politische, soziale und geschlechtsspezifische Ursachen von psychischen Beeinträchtigungen in Zusammenhang mit den Themen ‚Beruf & Arbeit‘
- Arbeitssucht und burn-out als psychische Beeinträchtigungen
- mobbing/bossing als Stressreaktion und Verlagerung von strukturellen Konflikten
- Arbeitslosigkeit als psychisches Trauma
- neue theoretische Ansätze zum Thema Psyche & Arbeit
- die Möglichkeiten des personenzentrierten Ansatzes in diesem Feld

Hinweis: Das Seminar wird auch als Fortbildung für Psychotherapeuten/innen empfohlen

ZEIT	Samstag, 24. September 2016, 10.00-18.30, Sonntag, 25. September 2016, 10.00-14.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 280,-, Ermäßigung EUR 240,- für APG*IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums; es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS, fuchs@apg-ips.at, 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 11.9.2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: 16 Stunden Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 16 Stunden Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Supervision

ESSEN UND ESS-STÖRUNGEN AUS PERSONZENTRIERTER SICHT IM BERATERISCHEN UND THERAPEUTISCHEN KONTEXT

RENATA FUCHS MAS

Essen ist Lebensmittel, Nahrung, Speise, Genuss und kann zerstörerisch wirken.

Es kann unmittelbar Hunger stillen, Einleitung zum Liebespiel sein, als Fest zelebriert werden oder Ausdruck von Masslosigkeit und Gier sein.

Essen ist notwendig, kann Luxus sein und ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig präsent. Diese verführerische Allgegenwart kollidiert allerdings mit den herrschenden Schönheitsidealen.

Fast alle Menschen kennen das Gefühl mit ihrem Körper bzw. mit ihrem Aussehen unzufrieden zu sein.

Fast jede Frau und immer mehr Männer haben zumindest einmal im Laufe ihres Lebens versucht, mittels Diät ihrem Idealgewicht bzw. ihrer Idealfigur näher zu kommen.

In Zeiten, in denen Körperformen besonderes Augenmerk geschenkt wird, ist es besonders schwer sich dem gesellschaftlichen Druck zu entziehen.

In Folge kann es passieren, dass die Ursache für alle Probleme bzw. für negative Gefühle dem eigenen Aussehen zugeschrieben wird und Essen bzw. Nichtessen oder richtiges

Essen zum bestimmenden Lebensinhalt wird. Die Folge können Erkrankungen sein, die in der Literatur als Anorexia nervosa (Magersucht), Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht), binge eating disorder (Ess-Sucht) oder Orthorexie bezeichnet werden.

Innerhalb des Seminars soll folgenden Themen in strukturierter Form Raum gegeben werden:

Die Bedeutung von Essen für und in Beziehungen

Ess-Störungen als Erkrankung aus person-zentrierter Sicht

die eigene Haltung zu Essen, Gewicht, Aussehen und deren Auswirkung auf KlientInnen

Entstehungszusammenhänge von Ess-Störungen

Diagnostik

Komorbidität

Zusammenarbeit mit Ärzten/innen und Kliniken

Hinweis: Das Seminar ist im Rahmen der KJPT anrechenbar und wird als Fortbildung für Psychotherapeuten/innen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 4. Feber 2017, 10.00 - 18.30; Sonntag, 5. Feber 2017, 10.00 – 14.00
ORT	1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16
KOSTEN	EUR 280,-, Ermäßigung EUR 250,- für APG*IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at, 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 22.1.2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Fortbildungen: Wahlpflicht Theorie und/oder Supervision; für das Propädeutikum 16 Stunden Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar.

ÜBER DAS VERFASSEN VON FALLDARSTELLUNGEN UND KLIENTINNENBERICHTEN

RENATA FUCHS MAS

Einen Fall systematisch (mündlich oder schriftlich) darstellen zu können, ist eine Grundvoraussetzung professioneller psychotherapeutischer, beratender und supervisorischer Tätigkeit. Während die Falldarstellung vor allem im kollegialen Umfeld und als Darstellung der eigenen Arbeitsweise Bedeutung hat, werden Berichte von Einrichtungen bzw. Geldgebern verlangt, um den Fortschritt innerhalb von Therapien und/oder Beratungen nachvollziehbar zu machen.

Dabei wird häufig der Fehler gemacht, dass der Anamnese – der Ausgangsproblematik – überproportional viel Aufmerksamkeit zugestanden wird.

Dies geschieht aus einem durchaus nachvollziehbaren Grund: keinesfalls möchte man/frau ein wichtiges Detail vergessen bzw. vernachlässigen.

Diese Prioritätensetzung birgt die Gefahr, dass die Darstellung des Prozesses, der Interventionen und deren Auswirkung auf die Beziehung(-sgestaltung) zwischen TherapeutIn/BeraterIn und KlientIn eher kurz geraten. In einem personenzentrierten Setting ist es eine besondere Herausforderung, den roten Faden innerhalb einer Therapie bzw. Beratung zu erkennen, zu benennen und zu verschriftlichen. In dem Seminar soll diese Herausforderung zum zentralen Thema werden. Verschiedene Möglichkeiten personenzentrierter Falldarstellung und Berichtslegung werden anhand von Beispielen vorgestellt, und sollen gemeinsam diskutiert und verbessert werden.

ZEIT	Samstag, 10. Dezember 2016, 10.00–18.30; Sonntag, 11. Dezember 2016, 10.00–14.00
ORT	1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16
KOSTEN	EUR 280,-. Ermässigung EUR 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums; es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 16.11.2016 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Fortbildungen: Wahlpflicht Theorie und/oder Supervision 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Supervision; im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar; SFU Falldarstellung 1 und Falldarstellungsseminar für DiplomandInnen

WEIBLICHE SEXUALITÄT
WORKSHOP FÜR FRAUEN

RENATA FUCHS MAS
MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

*„Let’s talk about sex, baby.
Let’s talk about you and me.
Let’s talk about all the good things
and the bad things that may be.
Let’s talk about sex.“*
Salt ´n´ Pepa

Wie fühle ich mich als Frau? In meinem Körper? Wie geht es mir mit meiner Sexualität? Mit meiner Lust? Mit Erotik? Mit Anziehung? Fühle ich mich von Männern oder von Frauen angezogen? Oder beides? Darf ich als heterosexuelle Frau andere Frauen erotisch finden, oder als lesbische Frau Männer? Ist das Geschlecht überhaupt wichtig? Und wie passen Liebe, Beziehung und Sex zusammen?

Gibt es eine weibliche Sexualität? Haben wir etwas Verbindendes als Frauen? Oder sind die sexuellen Gefühle so individuell, dass jede von uns damit alleine bleibt? Wie geht es uns mit unseren Fantasien? Können die ausgelebt werden? Wollen sie ausgelebt werden? Was ist mit sexuellen Vorlieben und Praktiken

abseits der klassischen Missionarsstellung? Vorlieben wie Rollenspiele, Fesselung, Fetischismus, Sex mit mehreren Partnern/innen, anonymer Sex ...

Und wie ist es mit den „dunklen“ Seiten der Sexualität? Wie umgehen mit Erfahrungen von Grenzüberschreitungen, Abwertungen, Sexualisierungen, sexueller Gewalt oder sexuellem Missbrauch? Gibt es Worte dafür? Finden wir Worte dafür?

An diesem Wochenende haben Sie Gelegenheit, in einem geschützten Rahmen Antworten auf Fragen zu Ihrer persönlichen sexuellen Identität zu finden und sich mit anderen Frauen darüber auszutauschen.

ZEIT	Samstag, 11. März 2017, 10.00 - 19.00 Sonntag, 12. März 2017, 10.00 - 14.00
ORT	Wien, wird bei Anmeldung bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 17.2.2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): 16 Stunden Selbsterfahrung für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung

EMPATHIE, WERTSCHÄTZUNG UND AUTHENTIZITÄT

RENATA FUCHS MAS

EIN ÜBUNGSSEMINAR

Die 3 Grundhaltungen sind die Basis der Personenzentrierten Psychotherapie.

Und sie wirken so einfach. Aber in der Begegnung mit anderen Menschen bzw. in Beziehungen scheinen sie einander oft im Wege zu stehen.

Kann ich authentisch sein und gleichzeitig empathisch?

Wie kann ich wertschätzend sein, wenn mein Gegenüber in mir negative Gefühle auslöst?

Bin ich empathisch, wenn mein Gegenüber sich nicht verstanden fühlt?

Kann ‚spiegeln‘ und ‚paraphrasieren‘ echt wirken?

Wie wirken die Grundvariablen in der Anwendung?

Kann ich bei mir sein und gleichzeitig hilfreich für andere sein?

Im Seminar geht es darum, den Mikroprozessen in der Kommunikation Beachtung zu schenken und sie in Bezug auf Empathie, Authentizität und Wertschätzung gemeinsam zu reflektieren.

Das soll in verschiedenen Settings ausprobiert werden.

ZEIT	Freitag, 25. November 2016, 17.30-21.00; Samstag, 26. November 2016, 10.00-19.00
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 280,- EUR 250,- Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 12.11.2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung und/oder Supervision 16 Stunden

**PERSONENZENTRIERTE
GRUPPENTHERAPIE UND
GRUPPENSELBSTERFAHRUNG**

MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

*“Wenn ich mich so, wie ich bin, akzeptiere,
dann ändere ich mich.
Aus dem Man-Selbst-Sein ergeben sich echte
Beziehungen. Wirkliche Beziehungen ändern
sich eher, als dass sie statisch bleiben.”*
Carl. R. Rogers, Entwicklung der Persönlichkeit

Die Gruppe kann als „Ort der Freiheit zur Begegnung“ (P.F. Schmid, 1996) verstanden werden. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten sich und Andere zu erleben. Den Prozess einer 14-tägig stattfindenden Gruppe kennenzulernen und zu erleben erweitert die eigene Erfahrung im Hinblick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten. In der Praxis sind Klientinnen und Klienten oftmals auf das Angebot dieses Zeitrahmens angewiesen.

Ein Kerngedanke dieser Gruppe ist, immer wieder den Versuch zu unternehmen, den

Raum für Begegnungen von „Person zu Person“ zu ermöglichen. Unabhängig davon ob jemand „KlientIn“ oder „AusbildungskandidatIn“ oder „PropädeutikumsteilnehmerIn“ oder, oder ... ist.

Die Gruppe findet bereits statt und ist für NeueinsteigerInnen offen. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist ein Einstieg möglich. Für in Ausbildung stehende sind drei Plätze reserviert.

ZEIT	14-tägig, Mittwoch, 18.00 - 21.00, wieder beginnend 14.09.2016, 28.09.2016, 12.10.2016, 25.10.2016 (Achtung: Dienstag!), 09.11.2016, 23.11.2016, 7.12.2016, 21.12.2016, 11.01.2017, 25.01.2017, 01.02.2017, 15.02.2017, 01.03.2017
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 70,- pro Abend
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort-, Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT): Selbsterfahrung Wahlpflicht - 4 Stunden/Abend; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar.

„ALLES NOCH WIE BISHER? ODER SCHON WIEDER GANZ ANDERS...“

MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER
U.A.

ANGST- UND ZWANGSYMPTOMATIKEN IN DER KINDER- UND JUGENDPSYCHO- THERAPIE

Angst: Angststörung, Angsthase, ängstliches Kind, Angstbewältigung ...

Zwang: wiederkehrende Rituale beim Schlafen, beim Waschen, beim Essen, beim morgendlichen Ablauf ...

Angststörung und Zwangsstörung sind Diagnosen, die im Bereich der Kinder- und Jugendlichentherapie immer häufiger gestellt werden. In diesem Seminar wird, anhand von

praktischen Beispielen, der Versuch unternommen, Angst- und Zwangssymptomatiken sowohl entwicklungspsychologisch als auch in gesellschaftspolitischer Dimension zu begreifen.

Eigene Erfahrungen in der therapeutischen Arbeit mit Kindern kann reflektiert und besprochen werden.

ZEIT	Sonntag, 6. November 2016, 10.00 - 18.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	120,- Euro für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum sowie der KJPT-Weiterbildung, sonst 160,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	KJPT-Weiterbildung Theorie I.d. und/oder Supervision 8 Stunden; Propädeutikum, Aus-, Fort- und Weiterbildungen Supervision - 8 Stunden

ES ZWICKT UND ZWACKT! TUT WEH UND SCHMERZT!

MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

PSYCHOSOMATIK IM KINDER- UND JUGENDALTER

*„Der Körper ist der Übersetzer
der Seele ins Sichtbare.“
Christian Morgenstern*

Enuresis, Enkopresis, Stottern und Poltern, Tic-Störungen, Kopfschmerzen, Hautirritationen, Schlafstörungen

In diesem Seminar wird anhand von Beispielen versucht, ein personenzentriertes Verständnis für die gängigsten psychosomatischen Beschwer-

den in der Kinder- und Jugendlichenpraxis zu entwickeln und darzustellen. Spezielle Charakteristika in der therapeutischen Beziehung - und der Beziehungsgestaltung - werden herausgearbeitet und ätiologische Verstehensmodelle diskutiert werden.

ZEIT	Donnerstag, 2. Feber 2017, 17.30- 20.30 Freitag, 3. Feber 2017, 15.00 -20.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	120,- Euro für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum und KJPT-Weiterbildung, sonst 160,-
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	KJPT-Weiterbildung Theorie I.d. und/oder Supervision 10 Stunden; Propädeutikum, Aus-, Fort- und Weiterbildungen Supervision - 10 Stunden

**KAMPFSPIEL UND ROLLENSPIEL IN
DER KINDERPSYCHOTHERAPIE**

Das Spiel ist eine Möglichkeit, sich selbst und anderen etwas unmittelbar mitzuteilen und sich auszudrücken. Im Spiel wird die eigene „Spielgeschichte“ angerührt und damit sind wir eingeladen uns darauf einzulassen. In der Arbeit mit Kindern ist es hilfreich, sich selbst im Spiel zu kennen: was spiele ich gerne? was kann ich gar nicht leiden? In welchen Spielsituationen kann ich nicht mehr ruhig bleiben - welche regen mich auf?

Der Schwerpunkt dieses Seminars wird das Rollenspiel sein. Spielsequenzen können spontan kreiert werden - aus der eigenen therapeutischen Praxis, aus der eigenen Geschichte, aus der aktuellen Situation.

... aber Vorsicht: es kann Spass machen.

ZEIT	Sonntag, 15. Januar 2017, 10.00 - 18.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	120,- Euro für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum und KJPT-Weiterbildung, sonst 160,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	bei Mag.a DSAin Theresia Hollerer: hollerer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1.1.2017
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	Anrechenbarkeit: KJPT-Weiterbildung Selbsterfahrung: 8 Stunden; Propädeutikum, Aus-, Fort- und Weiterbildungen, alle Aufnahmeverfahren: 8 Stunden

SUPERVISIONSGRUPPE

FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTINNEN (IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION), -BERATERINNEN UND -PÄDAGOGINNEN

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
MANFRED F. SIEBERT
MAG. CHRISTOPH STRIEDER

Die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen umfasst ein hochkomplexes Beziehungs-geschehen. Im Verständnis des Personenzentrierten Ansatzes bedeutet dies zu verstehen, „was verstanden werden will“ (Reisel/Biermann-Ratjen, 2006).

Die Reflexion des jeweils aktuellen Beziehungs-geschehens zwischen mir und dem

Kind/Jugendlichen/Bezugsperson ermöglicht eine relevante Balance im Beziehungsangebot sicherzustellen oder wiederherzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt in dieser Supervisionsgruppe liegt darauf, dass Fragestellungen unter genderspezifischen Gesichtspunkten reflektiert werden.

ZEIT	Donnerstag, 15.9.2016, 18.00 – 21.00; Donnerstag, 13.10.2016, 18.00–21.00; Donnerstag, 17.11.2016 18.00–21.00; Mittwoch, 21.12.2016, 18.00–21.00; Montag, 16.1.2017, 18.00–21.00; Donnerstag, 16.2.2017, 18.00–21.00; Montag, 13.3. 2017, 18.00 – 21.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 90,- pro Abend (4 Einheiten)
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, 0699 19527342 oder hollerer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	ab 4
ANRECHENBARKEIT	KJPT-Weiterbildung, Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, Fort- und Weiterbildung nach den Richtlinien des BM : 4 Stunden pro Abend; alle Termine: 28 Stunden

THEORIESEMINAR C1
PERSONENZENTRIERTE SALUTOGENESE U.
ALLG. PSYCHOPATHOLOGIE

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personenzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personenzentrierte Salutogenese und Störungslehre. Personenzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff

und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

ZEIT	Seminarblock: 16. Dezember 2016 und 17. Dezember 2016 (Beginn: Freitag 17.00)
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst EUR 290,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7, A-1030 Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 20. 6. 2016 Voraussetzungen (wenn möglich): Theorieseminar A1, A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar

14-TÄGIGE PSYCHOTHERAPIE- UND SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

Manchmal tut es einfach gut, über seine Schwierigkeiten zu sprechen. Und es tut gut, wenn jemand zuhört. Und manchmal braucht es mehrere Personen, damit man die passende Antwort bekommt.

Im geschützten und sicheren Rahmen der Gruppe können Sie über Ihre Schwierigkeiten sprechen. Sie können Antworten auf persönliche Fragen finden: Wie wirke ich auf andere? Wie sehe ich mich selbst? Passt das zusammen? Was denken andere über meine Schwierigkeiten? Kennen andere ähnliche Themen? Und wie gehen sie damit um?

Hier haben Sie die Gelegenheit, sich und andere besser kennenzulernen und zu verstehen. Sie können Neues ausprobieren und Neues erleben. Damit Sie auch in der Welt außerhalb der Gruppe neue Wege gehen können!

Das Angebot richtet sich an Personen, die unter psychischen Beschwerden leiden wie z.B. Angst, Panikattacken, Depression, Burnout, Schmerzen oder Schlafstörungen, an Personen, die sich eingehender mit dem Thema Beziehungen beschäftigen wollen und an Personen, die die Gruppe zur Persönlichkeitsentwicklung oder als Selbsterfahrung nutzen wollen.

ZEIT	Dienstag, jeweils 8.30 - 11.00, Termine im Wintersemester: 13.9., 27.9., 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12. 2016, 10.1., 24.1. 2017 Die Gruppe ist jeweils für ein Semester geschlossen, wobei die ersten beiden Termine offen sind. Sie dienen dem Kennenlernen und der Entscheidungsfindung, ob man an der Gruppe teilnehmen möchte. Der Einstieg in die Gruppe ist an diesen ersten beiden Terminen möglich.
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 30,- pro Sitzung
ANMELDUNG	Anmeldung für die Termine am 13. und/oder 27. September bitte per Mail an kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss:</i> 11.9.2016
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 30 Stunden bzw. 3 Stunden pro Termin

SEMESTERGRUPPE „ICH UND ANDERE“

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

SELBSTERFAHRUNG IN DER GRUPPE

Wie wirke ich auf andere? Warum begegnen mir dieselben Schwierigkeiten mit unterschiedlichen Leuten? Wie komme ich besser in Kontakt mit anderen? Was tue ich, wenn mir andere zu nahe sind? Wie finde ich das richtige Maß zwischen Nähe und Distanz? Wie kann ich in gegläuckten Beziehungen leben? Diesen und anderen Fragen kann an diesem Tag in der Gruppe, gemeinsam mit den Anderen, in einem geschützten Rahmen nach-

gegangen werden. Der Tag bietet die Möglichkeit, sich zu erleben, die eigene Erfahrung zu reflektieren und dabei das Potenzial der anderen zu nutzen.

Das Angebot richtet sich an Selbsterfahrungsinteressierte, an Personen, die ihre Einzeltherapie durch Gruppenselbsterfahrung ergänzen wollen und an Personen, die sich das Thema Beziehung näher anschauen wollen.

ZEIT	Dienstag, jeweils 08.30 - 11.00, Die Gruppe ist geschlossen und findet an den folgenden Terminen statt: 20.9., 4.10., 18.10., 15.11., 29.11., 13.12. 2016, 17.1., 31.1. 2017
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 250,- Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com <i>Anmeldeschluss: 9.9.2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 24 Stunden bzw. 3 Stunden pro Termin

BURNOUT – IMMER WEITER. UND WEITER. UND WEITER

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

EIN TAG SELBSTERFAHRUNG ZU DEN THEMEN DRUCK, GRENZEN UND BURNOUT

Was ist Burnout? Was heißt es für Sie? Kennen Sie das Gefühl, erschöpft zu sein? Das Gefühl, dass nichts mehr geht? Dass alles zu viel ist? Oder dass es große Anstrengung erfordert, weiter zu funktionieren? Kennen Sie das Gefühl, nicht abschalten zu können? Nicht zur Ruhe zu kommen? Und beobachten sich, wie Sie weiterhin viel machen? Oder sich vielleicht sogar zusätzliche Arbeit oder Verpflichtungen aufbürden? Oder aufbürden lassen?

Was treibt Sie an? Was lässt Sie nicht ruhen oder Pause machen? Was macht es so schwer, Erwartungen oder Bitten nicht zu erfüllen? Nein zu sagen oder Grenzen zu ziehen? Oder vielleicht kommen Sie gar nicht auf die Idee, dass Sie Aufgaben abgeben können oder dass Sie für Bereiche nicht verantwortlich sind. Vielleicht ist es für Sie selbstverständlich, hilfsbereit zu sein, merken jedoch, dass andere Ihnen gegenüber nicht das gleiche Verständnis haben.

Ganz tückisch ist es, wenn Sie gar nicht merken, wieviel Sie tun und leisten und immer das Gefühl haben, es sei zu wenig. Wenn der Abstand zwischen Viel-Leisten und dem Gefühl, nichts zu leisten, immer größer wird.

Und wie kommen Sie aus der Spirale wieder raus? Wie schaffen Sie es, abzuschalten und Kraft zu tanken? Wie schaffen Sie es, auf Dinge zu verzichten, die Sie grundsätzlich gerne machen wollen, aber keine Ressourcen dafür haben? Wie kommen Sie zur Ruhe, Entspannung und Gelassenheit?

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, Ihren Bezug zu Druck und zu Leistungsansprüchen, Ihren Umgang mit Grenzen und Ihr Selbstverständnis gemeinsam mit anderen zu reflektieren. Und können so, sich selbst in einem geschützten Rahmen näher kommen.

ZEIT	Samstag, 12. November 2016, 09.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 180,- Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com <i>Anmeldeschluss: 28.10.2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 10 Stunden

FASZINATION AUFSTELLUNGEN

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH
KARIN SCHWARZ

FAMILIENAUFSTELLUNGEN UND AUFSTELLUNGEN NACH DEM PERSONZENTRIERTEN ANSATZ

Ob Sie Ihre Familie, Ihre Gefühle zu einem bestimmten Thema oder einen Konflikt aufstellen wollen – Aufstellungen sind eine andere Form etwas sichtbar zu machen und sich über seine Gefühle klarer zu werden.

Faszinierend kann es sein, wenn aufgestellte Personen Dinge sagen, die die „echte“ Person auch gesagt haben könnte. Faszinierend kann es sein, wenn bisher verdeckte Familienkonstellationen und -beziehungen durch die Aufstellung sichtbar werden. Faszinierend kann es sein, verschiedene Positionen auszuprobieren, zu gestalten und die Unterschiede zu fühlen.

Und faszinierend kann es sein, wenn sich die gemachten Erfahrungen im „echten“ Leben in den „echten“ Beziehungen auswirken.

Nutzen Sie diesen Tag, um Ihre Familie oder ein Thema, das Sie beschäftigt, aufzustellen oder um Aufstellungsarbeit kennenzulernen – in einem geschützten Rahmen, begleitet in dem Tempo und in der Art, wie es für Sie passt.

Falls Sie Fragen zu dem Workshop haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

ZEIT	Samstag, 21. Jänner 2017, 09.00 - 18.00
ORT	Wien, Ort wird bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 180,- Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com . <i>Anmeldeschluss: 22.12.2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 10 Stunden

**„WARUM GLÜCKLICH STATT
EINFACH NUR NORMAL?“
(JEANETTE WINTERSON)**

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER
DSA.ⁱⁿ MARIETTA WINKLER

In modernen westlichen Gesellschaften wird dem Leben vor dem Tod eine zentrale Bedeutung zugeschrieben. Das Streben, Wünschen und Hoffen richtet sich auf die Möglichkeiten und Reichtümer dieser Welt. Wie reich man ist, lässt sich gemäß dieser Logik, nicht nur am erworbenen Besitz, sondern auch an der Anzahl und Intensität der in dieser Welt gemachten Erfahrungen messen.

Demgemäß wäre ein gutes Leben ausgerichtet auf die Realisierung möglichst vieler Optionen aus einer Palette von unendlich vielen Möglichkeiten.

Ist das Glück?

ZEIT	Freitag, 4. November 2016, 17.00 - 21.00 und Samstag, 5. November 2016, 10.00 - 19.00
ORT	Hietzinger Hauptstraße 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS. Die USt entfällt, wenn die Veranstaltung im Rahmen einer gesetzlich von einer USt-befreiten Ausbildung besucht wird, sonst gilt der übliche Satz.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at, Mag. ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 24.10.2016
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 bis 16 Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b ; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 15 Stunden

„ABER ICH DOCH NICHT!“ – RASSISMUS IN UNS

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER
DSA.ⁱⁿ MARIETTA WINKLER

Rassistisch sind, wenn man uns Glauben schenken darf, immer nur die Anderen. Dass sich rechtsextremes, rassistisches und demokratiefeindliches Gedankengut aber quer durch die Gesellschaft zieht, belegen Studien eindeutig.

Wir gehen in diesem Seminar der Frage nach, wie Rassismus entsteht, wie er sich in Alltagssituationen anfühlt und was das alles mit uns zu tun hat.

ZEIT	Freitag, 17. Feber 2017, 17.00 - 21.00 und Samstag, 18. Feber 2017, 10.00 – 19.00
ORT	Hietzinger Hauptstraße 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS–Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS. Die USt entfällt, wenn die Veranstaltung im Rahmen einer gesetzlich von einer USt-befreiten Ausbildung besucht wird, sonst gilt der übliche Satz.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at, Mag. ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 13.2.2017</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 bis 16 Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 15 Stunden

FILM AB

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER
DSA.ⁱⁿ MARIETTA WINKLER

Wir schauen gemeinsam sehr gute Filme und besprechen danach, was sie in uns auslösen. Ein lustvoller Streifzug durch unsere Gefühlswelt – echt oder manipuliert?

Typisch weiblich – typisch männlich? Was kann aus personenzentrierter Sicht dazu gesagt werden?

ZEIT	1. Termin: Sonntag, 4. Dezember 2016, 10.00 – 17.00; 2. Termin: Sonntag, 26. Februar 2017, 10.00 – 17.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 130,- pro Termin oder EUR 250,- für beide Termine für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 150,- und EUR 290,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS. Die USt entfällt, wenn die Veranstaltung im Rahmen einer gesetzlich von einer USt-befreiten Ausbildung besucht wird, sonst gilt der übliche Satz.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at, Mag. ^a Karin Macke, 06991 2128009, karin.macke@sprach-raum.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 30.11.2016 bzw. 22.2.2016</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 bis 14 Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): 8, bzw. 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 8, bzw. 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8, bzw. 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 8 bzw. 16 Stunden

**MONATLICHE SELBST-
ERFAHRUNGSGRUPPE IN
ENGLISCHER SPRACHE**

SUSANNA MARKOWITSCH, AKAD.Ü.

**PERSON-CENTERED EXPERIENCE
ONCE A MONTH**

Die Gruppe richtet sich sowohl an jene Personen, für die Englisch eine Fremdsprache darstellt, als auch an Personen mit englischer Muttersprache.

The group is open for individuals with little knowledge of English as well as for English native speakers.

Muss ich eine Sprache perfekt sprechen können, um verstanden zu werden? Wie erlebe ich mich, wenn ich Themen (nicht) in meiner Muttersprache ausdrücke? Kann ich Andere richtig verstehen, wenn ich deren Sprache (nicht) gut beherrsche? Hat die Sprache Auswirkungen auf meine Beziehungen?

Does the acceptance of others and myself relate to the language I speak?

This group gives us the possibility to experience what it is that makes us feel understood and that enables us to understand others.

Die Gruppe findet als geschlossene Gruppe statt; die Anmeldung zur Teilnahme gilt für das gesamte Semester.

ZEIT	September 2016 - Jänner 2017, jeweils dritter Dienstag des Monats, 18.30 - 20.00. 20. September, 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember 2016, 17. Jänner 2017
ORT	Operngasse 12/8, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 125,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 150,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch: Tel.: 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 6.9.2016</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	3 - 6 für Propädeutikum, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 2 Stunden/Termin bzw. 10 Stunden/Semester

INDIKATION UND DIAGNOSTIK

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Wie kann man Psychotherapie von Beratung, Coaching, Betreuung, Begleitung abgrenzen?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD 10 (WHO 1994) und der Personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD 10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	12. - 13. November 2016, Samstag, 9.30 - 18.00, Sonntag, 9.30 - 13.30
ORT	Therapiezentrum Gersthof 1180 Wien, Klostersgasse 31-33
KOSTEN	EUR 225.- für APG*IPS TeilnehmerInnen, sonst EUR 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1.9.2016 Voraussetzungen (wenn möglich): Theorie Seminare A1, A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Ausbildungen: Theorie (C2) Pflicht - 15 Stunden

PERSONENZENTRIERTE PRAXISGRUPPE 2017/18

DR. JOSEF PENNAUER

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen KlientInnen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: „Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen?“

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnostik, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Fish-Bowl, Reflecting-Team, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und Videoanalysen gearbeitet.

Sie ist ausschließlich Teilnehmer/innen einer IPS-Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Beginn: Samstag, 8. April 2017, 9.30 - 18.30 Weitere Termine, jeweils Samstag, 9.30-18.30: 17.6., 7.10., 11.11., 16.12. 2017, 20.1. 2018
ORT	Therapiezentrum Gersthof, 1180 Wien, Klostersgasse 31-33
KOSTEN	EUR 600.- Ratenzahlung nach Vereinbarung. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1.2.2017
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 18 Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe - 50 Stunden

PROSEMINAR THEORIE A1
GRUNDBEGRIFFE UND GRUNDLAGEN
PERSONENZENTRIERTER THEORIEBILDUNG

DR. JOSEF PENNAUER

Dieser Wochenendblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung
- Reflexion von Fallbeispielen und konkreten Erfahrungen; u.a.m.

ZEIT	Samstag, 20. Mai 2017, 9.30-18.00 Sonntag, 21. Mai 2017, 9.30-13.30
ORT	Therapiezentrum Gersthof, 1180 Wien, Klostersgasse 31-33.
KOSTEN	EUR 225.- für APG•IPS TeilnehmerInnen, sonst EUR 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1.3.2017
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Ausbildungen: Theorie (A1) Pflicht - 15 Stunden

**LINZ,
BEGEGNUNG PERSONENZENTRIERT
PERSONENZENTRIERTER
SELBSTERFAHRUNGSTAG**

ING.ⁱⁿ ANDREA SATZINGER
DSA.ⁱⁿ MARIETTA WINKLER
SUSANNA MARKOWITSCH
MAG.^a KARIN MACKE

Um sich in der Vielfalt der Methoden zu-rechtzufinden, bietet diese Gruppe eine gute Möglichkeit, den Personenzentrierten Ansatz zu erleben.

Dieses Angebot richtet sich

- an Propädeutikums-TeilnehmerInnen zur Entscheidungsfindung: „Welche Schule wähle ich? Welches Fachspezifikum passt zu mir?“
- an AusbildungskandidatInnen, die einen Tag in einer heterogenen Personenzentrierten Gruppe erleben wollen
- und an Personen, die aus persönlichen oder beruflichen Gründen dieses Angebot wahrnehmen wollen.

Um allen eine Teilnahme an unserer Gruppe zu ermöglichen, haben wir uns entschieden nur einen Unkostenbeitrag einzuheben.

Wir wollen diesen Personenzentrierten Selbsterfahrungsstag - in Zukunft jedes Semester - mit unterschiedlichen AusbilderInnen und PsychotherapeutInnen des APG•IPS anbieten.

ZEIT	Termine: 28. Jänner 2017, 10.00 - 18.00 Termin Sommersemester, teilweise mit anderen LeiterInnen: 1. Juli 2017, 10.00 - 18.00
ORT	Linz, Adresse wird vor Seminarbeginn mitgeteilt
KOSTEN	Unkostenbeitrag: EUR 50,- Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS.
ANMELDUNG	per E-Mail: praxis@satzinger.eu <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Einzahlung. Mit der Einzahlung ist der Platz reserviert. Einzahlung Unkostenbeitrag: Psychotherapie Satzinger, IBAN: AT29 3400 0000 0554 9019 Kennwort: Linz, Begegnung Personenzentriert <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 11.12.2016
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	je Termin: für alle Aus- und Weiterbildungen des APG•IPS (außer KJPT): 8 Einheiten Wahlpflicht Selbsterfahrung; für das Propädeutikum: 8 Einheiten Selbsterfahrung; für Fortbildungen: 8 Einheiten

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personzentrierte Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch re-

flektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Peter F. Schmid, Personzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1994; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Working with groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, 2nd edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-236

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: 30.9., 14.10., 11.11., 2.12. 2016; 20.1, 3.3. (gilt für Februar) 2017; weitere Termin jeweils auf http://workshops.pfs-online.at Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	EUR 125,- pro Termin (Der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at . Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (Konto: IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900, lfd. auf Peter F. Schmid) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung), für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; dringend angeraten für Fachspezifikum; empfohlen für SV-Ausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

FEUER - WOFÜR BRENNE ICH?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- Wofür kann ich mich „erwärmen“? Was lässt mich „Feuer fangen“? Wofür „brenne“ ich?
- Wofür will ich mich engagieren?
- Was sind meine Leidenschaften? Was macht mir Spaß und Freude?
- Und wo stehe ich mir selbst im Weg?

Wenn wir könnten, wie wir wollten ... wofür würden wir dann unsere Kräfte einsetzen? Was würde uns begeistern, wenn ... ja wenn nicht dies und das uns daran hindern würde? Was bereitet mir Freude und Spaß ... auch wenn ich so wenig dazukomme, das zu tun. Das betrifft eine große Bandbreite vom Hobby bis zur Berufs(um)orientierung, von Engagement bis zur Geschäftshuberei, von Auf-sich-selbst-Schauen bis zu sozialen Tätigkeiten, von bitteren Erfahrungen, Ängsten und pessimistischen Einstellungen bis zu Hoffnungen für unsere Zukunft.

In diesem Workshop stellen wir uns die Frage, was uns eigentlich wichtig ist (oder wäre,

wenn wir uns daranmachen, es zu verwirklichen), was dem im Wege steht und ob die inneren Blockaden („der innere Schweinehund“) und die äußeren Hindernisse („die Umstände, die Verhältnisse“) wirklich so stark bzw. unvermeidbar sind, wie sie uns oft erscheinen.

In der Gruppe kann – in einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und Interesses – auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit Medien und kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a. Das kann dazu beitragen, sich selbst und andere besser verstehen zu lernen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	1.-2. Oktober 2016: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 1.7.2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 54.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums-supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

PARTNER/PARTNERIN ODER VATER/MUTTER WERDEN IST NICHT SCHWER ...

Der Personenzentrierte Ansatz in Partnerschaft und Familie

Selbsterfahrungs-, Supervisions- und Theoriewochenende

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

„Das Familienleben ist ein Eingriff in das Privatleben.“

Karl Kraus

- *Glückliches Zusammenleben*: wie kann es gelingen? welche Voraussetzungen sind erforderlich?
- *Konflikthafes Zusammenleben*: was kann helfen? was kann man als Betroffene/r tun?
- *Das „Partnerschaftskonzept“ und das „Familienkonzept (bzw. Familienbild)“* (analog zum Selbstkonzept) als wesentlicher Faktor des Erlebens und Verhaltens in Partnerschaft und Familie.
- *Beziehungsregeln und Beziehungsarbeit*: „Offene“ und „strategische“ Kommunikation in Familien – Personenzentrierte, systemtheoretische und gruppendynamische Perspektiven.
- *Personenzentrierte Partner- und Familientherapien*: Indikation, Theoriekonzepte, Formen/Methoden, Praxis.

Gleich, ob aktuelle oder vergangene Partnerbeziehung, Herkunftsfamilie oder eigene Familie - Partnerschaft und Familie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Selbst- und Gesellschaftsverständnisses und damit entscheidend für unsere Lebensgestaltung. An-

hand unserer eigenen Erfahrung, der unserer KlientInnen und der personenzentrierten Theorie tauschen wir Lebenskonzepte, Rollenbilder sowie Veränderungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten in der relativen Sicherheit und konstruktiven Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe aus.

Bei diesem Workshop können die TeilnehmerInnen ihre eigene Art, Beziehungen zu leben, reflektieren und größere Klarheit über persönlich wichtige Beziehungen gewinnen. Sie können sich ihrer jeweiligen Beziehungsdynamik und/oder der ihrer KlientInnen stellen. Durch die Arbeit auf verschiedenen Ebenen kann erlebbar werden, wie frühere Beziehungserfahrungen in gegenwärtige hereinspielen, welche ungenutzten Möglichkeiten es gibt, welche Beziehungen noch stimmen, welche noch gestaltet und welche nur mehr verwaltet werden.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	15.-16. Oktober 2016: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 15.7.2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen</i> : siehe Seite 54. Näheres auf www.pfs-online.at
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums-supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

MEINE MACHT - MEINE OHN- MACHT IN DER GESELLSCHAFT

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Wie politisch ist Therapie?

Selbsterfahrung und Supervision mit
Theoriereflexion

- *TherapeutInnen als PolitikerInnen?* Sollen sich TherapeutInnen politisch betätigen? Oder müssen Therapie und Politik strikt getrennt bleiben?
- *Die gesellschaftliche Verantwortung von TherapeutInnen:* Welchen Einfluss kann/soll/muss/darf ich als TherapeutIn gesellschaftlich nehmen? Und wie soll das gehen?
- *Machtmissbrauch & Machtdefizite und ihre Therapie:* Macht als Ermächtigung, der Personzentrierte Ansatz als Herrschaftskritik und anarchischer Ansatz.
- *Auf dem Weg zu einer Personzentrierten Soziotherapie:* Therapie nicht nur des Einzelnen, sondern der Gesellschaft: Eine Grenzüberschreitung? Eine Illusion? Eine Notwendigkeit?

PsychotherapeutInnen trennen ihre therapeutische Arbeit von direktem Eingreifen in die Lebensumwelt ihrer KlientInnen, weil das Empowerment und Selbstbestimmung fördert. Allerdings stellt sich die Frage, warum wir oft bloß seufzen oder verzweifeln, wenn äußere Umstände unsere harte therapeutische Arbeit behindern oder zunichtemachen. Warum verwenden wir nicht unsere personzentrierte

Kunst, unser Wissen und unsere Erfahrung auch dazu, gesellschaftliche Realitäten zu verstehen und zu verändern?

Die gewaltigen aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen schreien geradezu nach einem grundsätzlichen Umdenken im Selbstverständnis der Menschen - und natürlich auch der TherapeutInnen. Wir haben das Potenzial dazu, diesen Anforderungen zu begegnen, wenn wir sie - statt auf Erklärungen und Problemlösungen fixiert zu sein - personzentriert tatsächlich als Begegnung, als Encounter, verstehen, dem wir uns zu stellen haben und das uns zu existenziellen Antworten herausfordert.

Neben grundsätzlichen Fragen soll an diesem Wochenende - in einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und Interesses aneinander - auch die Praxis nicht zu kurz kommen, die sich aus dem Spannungsfeld eines Therapeuten/einer Therapeutin in der aktuellen gesellschaftlichen Lage ergibt: von der Flüchtlings- bzw. Migrationssituation bis zu praktischen Fragen für die Therapie bei offensichtlich gesellschaftlichen Ursachen für individuelle Störungslagen.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	18. - 19. November 2016: Freitag 15.00 - 21.00 h, Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 18.8.2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 54.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung: 16 Stunden

STUDENTAG „KONGRUENZ / AUTHENTIZITÄT, PRÄSENZ, DIALOG“

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Das personzentrierte Verständnis der therapeutischen Beziehung

„Authentizität ist eine Begegnungsqualität. Authentisch zu sein bedeutet, Autor bzw. Autorin der eigenen Beziehungen zu sein.“

- *Authentizität, Echtheit, Offenheit und Transparenz*: wo liegt der Unterschied zu anderen Therapieansätzen?
- *Was genau bedeuten „Dialog“ und „Präsenz“* in Psychotherapie und Beratung?
- *„Selbsteinbringung“*: Kongruenz und Abstinenz: Was sollen TherapeutInnen und BeraterInnen den KlientInnen über sich selbst sagen?
- *Verstehen und Konfrontieren*: Der Stellenwert des Grenzen-Setzens und die Machtfrage in der psychosozialen Arbeit.

Von Carl Rogers als wichtigste Grundbedingung für die therapeutische Beziehung angesehen, ist Kongruenz bzw. Echtheit wahrscheinlich auch die am meisten missverständene Dimension der personzentrierten Grundhaltung. Was bedeutet es genau, echt

bzw. wahrhaftig zu sein und wo liegen die Grenzen zur Beliebigkeit? Wie lassen sich Präsenz („Gegenwärtigkeit“) und Dialog in der Praxis verwirklichen?

Bei diesem Studentag befassen wir uns anhand konkreter Beispiele, der eigenen Erfahrung und der aktuellen Literatur mit dem State of the Art personzentrierter Theorie und Praxis und gehen der Frage nach, wie Professionalität bzw. Expertentum und personzentrierte Absichtslosigkeit zusammengehen können. Es kann dabei nicht ausbleiben, die politischen Konsequenzen solchen Handelns zu bedenken.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	3. Dezember 2016: Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 3.9.2016) 145 EUR, Normalpreis 160 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 175 EUR, Normalpreis 195 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at
TEILNAHME- UND ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Bank Austria Wien Ltd. auf Peter F. Schmid, IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900. Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt. Nähere Informationen auf www.pfs-online.at .
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung) 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3.(b) oder 4.(c)] Wahlpflicht; Propädeutikum: Praktikumssupervision 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

NARZISSMUS - EGOISMUS - SELBSTLIEBE

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

State of the Art-Workshop: Theorie,
Selbsterfahrung, Supervision, Forschung

- *Wie wichtig soll/darf man sich selbst nehmen? Wie sehr darf man sich selbst lieben und wann wird das „narzisstisch“?*
- *„Liebe deinen Nächsten mehr als dich selbst“?, „statt dir selbst“?, „wie dich selbst“? – Wie lernt man, sich selbst zu mögen?*
- *Phänomenologie und Psychopathologie der Selbstliebe: Konstruktive und destruktive Formen der Beziehung zu sich selbst.*
- *Heilung durch Liebe? Zum personenzentrierten Umgang mit narzisstischen Persönlichkeitsanteilen und unterentwickelter Selbstliebe.*

Nach der griechischen Mythologie verschmähte der schöne Jüngling Narziss die Liebe der Nymphe Echo und wurde von Aphrodite damit bestraft, dass er sich in sein Spiegelbild verliebte. Erst die Verwandlung in die Blume gleichen Namens bereitete seinen Qualen ein Ende.

Wir gehen in diesem Workshop - erfahrungsbezogen und theoretisch - Phänomenen wie Ichbezogenheit, Egoismus, Selbstverliebtheit,

übersteigter („krankhafter“) Selbstliebe, Selbstsucht, Autoerotismus, Selbstbefriedigung und anderen Dimensionen und Spielarten von Selbstliebe und Narzissmus nach.

Die personenzentrierte Persönlichkeitstheorie versteht den introjizierten Mangel an bedingungsloser Wertschätzung als Quelle jedweder Psychopathologie. Welcher Verwandlung bedarf es, um der lebenslangen Qual mangelnder Selbstwertschätzung ein Ende zu bereiten?

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen suchen wir in der respektvollen Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe einen Zugang, der besseres Sich-selbst-Verstehen ebenso ermöglicht wie förderliche Beziehungsgestaltung bei narzisstischen Störungen und diskutieren die Möglichkeiten von Psychotherapie aus personenzentrierter Perspektive.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	21.-22. Januar 2017: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 21.10.2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 54.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/c; frühere AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)]; - Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision: 16 Stunden; alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; Fortbildung: 16 Stunden

PERSONENZENTRIERTE AUFSTELLUNGEN

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- *„Auf-Stellungen“* machen intrapersonale oder interpersonale Konstellationen und Konflikte sichtbar - in Beziehungen und eigenen Einstellungen.
- Die *räumliche Visualisierung von Beziehungen* ermöglicht neue Sicht- und Vorgangsweisen.
- In personenzentrierten Aufstellungen werden *Potenziale erlebbar*, die auf der verbalen Ebene leicht überhört werden können.
- *Von der Ein-Stellung zur Auf-Stellung, von der „Stellung“ zum Prozess*: Die Vorgangsweise eignet sich hervorragend für das Finden kreativer Alternativen.

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der in personenzentrierten Gruppen seit alters her geübten Praxis von Aufstellungen. Die Idee, innere und äußere Konstellationen räumlich darzustellen und zu verändern, ist derzeit vielerorts in Mode, meist jedoch in methodisch verkürzter oder ideologischer Form.

In diesem Workshop können Sie die personenzentrierte Praxis erleben und werden mit ihr vertraut. Aufstellungen werden nicht vom Leiter gemacht und sind nicht regelgeleitet, sondern entstehen aus dem kreativen Zusam-

menpiel von Beziehungsgestaltung durch den/die ProtagonistInnen und die Gruppe. In personenzentrierten Aufstellungen geht es um Ressourcenaktualisierung jenseits von vordergründigen Problemlösungen.

Sie können Ihre Beziehungen, Ihre Probleme, Ihre Wünsche oder Ängste näher „anschauen“, mit eigenen Themen oder mit Themen Ihrer KlientInnen experimentieren und lernen, wie man selbst mit Aufstellungen arbeiten kann.

Auch die Theorie wird ausführlich erörtert.

Literaturhinweise:

P. F. Schmid, ders. (2010), Für sich und andere etwas sichtbar machen. Personenzentrierte Aufstellungsarbeit, in: PERSON 2 (2010) 125-134
ders. Personenzentrierte Aufstellungen, in Keil, Wolfgang / Stumm, Gerhard (Hg.), Praxis der Personenzentrierten Psychotherapie, Wien (Springer) 2014, 159-166

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	4. - 5. März 2017: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 4.12.2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen</i> : siehe Seite 54.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums-supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS
www.apg-ips.at

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Michaela Badegruber, Personenzentrierte Psychotherapeutin, www.mbpsy.at; APG•IPS, Wien

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Ausbilder der APG/IPS, Gesellschafter der PCA; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder des APG•IPS, Vorstandsmitglied des APG•IPS, Wien, Delegierter der Akademie. www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at, Wien

Renata Fuchs MAS, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin; Geschäftsführerin von zb-zentrum für beratung, training & entwicklung, www.zb-beratung.at; Mitbegründerin des ZESS - Zentrum für Essstörungen in Wien, www.essstoerungen.com; Zusatzausbildungen/ Arbeitsschwerpunkte: Management, OE und Gender Mainstreaming im NPO-Bereich, Coaching, Gruppendynamik; Schwerpunkte in der Psychotherapie: Psyche und Arbeit, Weibliche bzw. Geschlechts-Identität, Beziehung, Beziehungsstörungen und Prozessdiagnostik; Ausbilderin des APG•IPS; Wien

Klemens Gansinger, Akademischer Trainer und Berater für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung (Integrative Outdoor-Aktivitäten®), Skitoureninstructor, Ropes Course Trainer, Betreiber eines Hochseilgartens mit Seminarübungen (www.teamseilgarten.at); Orthopädietechniker, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Tätigkeitsbereiche: Selbstständiger freiberuflicher Trainer und Berater im Profit- u. Non-Profitbereich (www.trainingsteam.at)

Gabriele Hasler, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung; APG•IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag.^a DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Gutachterin des WLP, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Lehrauftrag an der SFU, www.psychotherapie-hollerer.at, Vorstandsmitglied der APG, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personenzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum APG•IPS, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG•IPS, Wien

Raphaela Kovazh, Mag.^a rer.soc.oec., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit, Schwerpunkte: Angst und Panikattacken, Psychosomatik und Burnout, Mitarbeit in der Ambulanz der SFU, Homepage: www.imlotsein.com, APG•IPS, Wien

Leonore Langner, BA, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Klangpädagogin, Ausbilderin an der Peter Hess Akademie Wien, Österreichisches Institut für Klang-Massage-Therapie, langjährige Arbeitsbereiche: Geriatrie, Palliativstation, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Vorstandsmitglied des APG•IPS, Institutsleiterin APG•IPS, Wien

Karin Macke, Mag.^a, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Mitarbeiterin bei Frauen beraten Frauen Wien und des angeschlossenen Instituts für frauenspezifische Psychotherapie, Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der Donau Universität Krems, dem MCI und dem HOPP sowie dem Propädeutikum der APG, Mitglied der Ethik-Kommission des IPS und des NÖLP; Autorin; APG•IPS, Wien

Susanna Markowitsch, Akad.Ü., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Mitglied im Leitungsteam des APG Lehrgangs „Psychotherapeutisches Propädeutikum“, www.pz-psychotherapie.at, APG•IPS, Wien

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Psychosomatik, Aus- und Fortbildung, Lehraufträge an Universitäten; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Andrea Satzinger, Ing.ⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit traumatisierten Menschen mit Migrationshintergrund und Psychotherapie mit (innerfamiliär) komplex traumatisierten Opfern von Gewalt. Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Ausbilderin des APG•IPS, Linz.

Peter F. Schmid, Univ.Doz., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Dramatiker, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (PCE Europe), Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften ‚PERSON‘ und ‚Person-Centered and Experiential Psychotherapies‘, Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; www.pfs-online.at; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungscoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben. APG•IPS, Wien

Manfred F. Siebert, Personenzentrierter Psychotherapeut, Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und therapeutischer Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Kinder und Jugendliche(STA) im NÖ Heilpädagogischen Zentrum Hinterbrühl und in freier Praxis. Lehrtätigkeit an der SFU. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik.

Johanna Sommer-Frenzel, Mag.^a, Psychologin, Psychoanalytikerin (WAP, WPV) in freier Praxis in Wien, Lehrtherapeutin im Fachspezifikum „Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie“ (PoP), Lehrbeauftragte im Psychotherapeutischen Propädeutikum „A-PP der Wiener Psychoanalytischen Akademie“, Mitglied der „Wiener Gruppe Musik und Psychoanalyse“ und der „Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik“ (DGPM), www.diepsychoanalytiker.at

Christoph Strieder, Mag.phil., Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis. Lehrtätigkeit im psychotherapeutischen Propädeutikum der APG. Langjährige Berufserfahrung und Leitungstätigkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen. Arbeitsschwerpunkte: Beziehung, Krise, Beruf, Depression, Angst, Trauma, Psychosomatik, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Eltern- und Familienberatung, Supervision, Coaching. APG•IPS, Mödling, Wien.

Marietta Winkler, DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Michaela Zolles, Mag.^a, Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, akadem. Referentin für feministische Bildung und Politik. Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit Blick auf geschlechtersensible Hintergründe, Gruppenselbsterfahrung; Prozessbegleitung von Teams; Supervision für frauenspezifische Einrichtungen; Vorträge, Workshops und Seminare für österreichische und internationale Unternehmen, Institute und nichtprofitorientierte Organisationen. www.michaelazolles.at. APG•IPS, Wien

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen für Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und des Austria Programms:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnahmekosten bei IPS-Veranstaltungen gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20% der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.

Weitere Informationen auf Anfrage beim APG•IPS.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES APG•IPS (Stand: 22.4.16)

Ahlfeld-Ehrmann Birgit, Mag.a

3021 Preßbaum, Fünkkgasse 11/3, 02233 57484, delphintraining@aon.at

Badegruber Michaela

1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, 06991 2815187, praxis@mbpsy.at

Bartosch Elfriede, MSc

1090 Wien, Julius Tandler Platz 8/17, 0676 9598869, eebartosch@gmail.com

Bernasconi Pelufo Ana Ines, BA.pth.

1120 Wien, Hoffingergasse 3/1/3, 0660 4454291, anaines.bernasconi@gmail.com

Braunsteiner Gerold, Mag.

2000 Stockerau, Schießstattstraße 10, 06991 2245147, gerold.braunsteiner@ptz.at

Bruckner Gerhard Erich, Dipl.-Ing. Mag.

1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, 0650 3287887, gerhard.bruckner@deinraum.at

Fehringer Christian, Mag.

1090 Wien, Rotenlöwengasse 13/15, 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at

Frenzel Peter, Mag.

1130 Wien, Fasangartengasse 18/32, 01 8022442, frenzel@apg-ips.at

Fuchs Renata, MAS

1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16, 0676 84841011, renata.fuchs@apg-ips.at

Gehart Sabine, Dipl.PT

2340 Mödling, Goethegasse 35, 0660 7307324, office@therapaed.at

Graf Thomas, Mag.

3422 Altenberg, Hauptstraße 14, 0676 3483103, thomas.graf@gkbs.at

Graf Walter, Mag.
1180 Wien, Währingerstraße 94/26, 0676 9598860, wgraf@chello.at

Hacker Josef, MSc
3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, 0664 8659330, josef.hacker@aon.at

Hadzic Mirela, BA.pth
1170 Wien, Lascygassee 24/4/2, 06991 1166337, mirela.hadzic@chello.at

Hanke Elisabeth
2000 Stockerau, Kirchenplatz 3, 0676 4838846, sissy.hanke@punkt-um.eu

Hasler Gabriele
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at

Hollerer Theresia, Mag.a DSA.in
1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at

Holm Sonja, Mag.a MSc
4020 Linz, Gärtnerstraße 19, 0699 12371847, holm@sonjaholm.at

Knaller Christian
1180 Wien, Währingerstraße 79/14, 0699 11755401, christian.knaller@chello.at

Köck Christoph
1060 Wien, Gfronnergasse 3/1/39, 01 5955018, christoph.koeck@tele2.at

Köffler Thomas, Dr.
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4321190, thomas.koeffler@inode.at

Kolendowicz-Pokorny Irina, DSA.in
1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 13/8, 0664 2048693, irina@kolendowicz.at

Korunka Christian, Univ.-Prof. Dr.
1030 Wien, Baumannstraße 6/7, 0664 5427472, christian.korunka@univie.ac.at

Kostic Sonja, Dipl.Päd.in
2201 Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 401a, 0664 4869480, sonja.razenberger@aon.at

Kovazh Raphaela, Mag.a
1090 Wien, Achamergasse 4/11, 0664 88513143, r.kovazh@imlotsein.com

Kraus Verena, Mag.a pth.
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, 0680 4460709, psy-praxis.kraus@gmx.at

Langner Leonore, BA
3003 Gablitz, Hochbuchstr. 48b/1, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at

Lebeth Sibylle
1140 Wien, Feilplatz 3/9, 0660/3969072, sibylle.lebeth@a1.net

Macke Karin, Mag.a
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at

Markowitsch Susanna
1010 Wien, Operngasse 12/8, 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at

Moshhammer-Peter Brigitte
1010 Wien, Naglergasse 17/4, 0664 2267172, b.moshhammer-peter@aon.at

Müller Martina, Mag.a
1130 Wien, Beckgasse 7, 0699 11984032, mm_martina@hotmail.com

Novak Jasmin, Dr.in
8010 Graz, Amundsengasse 2, 0664 1529366, dr.jasmin.novak@gmail.com

Olbrich Thomas, Mag.
4040 Linz, Abergstraße 14, 0664 2057946, praxis@begegnen.net

Pennauer Christine, Mag.a
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, christine.pennauer@chello.at

Pennauer Josef, Dr.
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, pennauer@chello.at

Pfneisl Astrid, Mag.a
 1070 Wien, Burggasse 35/22, 0676 9175455, astrid.pfneisl@gmx.at
 Porak-Löwenthal Katharina, Mag.a
 1130 Wien, Beckgasse 7, 0664 3216633, praxis@porak-loewenthal.at
 Przyborski Aglaja, Mag.a Dr.in
 1120 Wien, Reschgasse 14/8, 01 4277 49342, aglaja.przyborski@univie.ac.at
 Rajecky Regina, Mag.a
 1070 Wien, Seidengasse 39b/19, 0664 5201429, regina.rajecky@chello.at
 Ramming-Silbermayr Maria, Dipl.-Päd.in
 4600 Wels, Hydenstraße 32, 0650 3840002, office@psychotherapie-wels.at
 Ranzinger Helga, Mag.a phil.
 1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, 01 3207389, helga.ranzinger@yahoo.com
 Richter Thomas, Mag.
 1160 Wien, Lienfeldergergasse 4/5/13, 0676 9227933, thomas.richter3@chello.at
 Sabaini Maria
 4283 Bad Zell, Haselbach 2, 07263 6313, wolfgang@sabaini.at
 Satzinger Andrea, Ing.in
 4020 Linz, Bergschlößlgasse 2b, 0664 1623848, praxis@satzinger.eu
 Scheutz-Bernhard Gerlinde, Dr.in
 8521 Wettmannstätten, Zehndorf 28, 03185 3585, gerlinde.scheutz@aon.at
 Schmid Peter F., Univ.-Doz. HSPf. Mag. Dr.
 1120 Wien, Koflergasse 4, 0699 81513190, pfs@pfs-online.at
 Schmitz Christoph, Mag.
 2640 Gloggnitz, Zeile 26, 0676 6752594, psypraxis.gloggnitz@aon.at
 Schreder Gabriela, Dr.in
 1090 Wien, Widerhofergasse 5/20, 0669 11033093, g.hofer-schreder@aon.at
 Siebert Manfred F.
 2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, 0664 1328747, mfs@kabsi.at
 Skof Andrea
 2393 Sittendorf, Sparbach 5, 0664 9700150, andrea.skof@gmx.at
 Smolka Toni
 1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 11595927, toni-smolka@gmx.net
 Steiner Margarete, OR Mag.a
 3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, 0680 5036041, margarete.steiner@meduniwien.ac.at
 Strieder Christoph, Mag.
 2340 Mödling, Babenbergergasse 7/3/2, 0664 4908572, ch.strieder@aon.at
 Teml Hubert, Prof. Dr.
 4863 Seewalchen, Hauptstraße 17a, 07662 8522, hubert@templ.at
 Teuschl Sophie, Mag.a, sophie.lea@aon.at
 Tichy Harald E., Mag.
 1150 Wien, Sturzgasse 40/2, 01 9858365, harald.tichy@chello.at
 Weckbecker-Ergelet Matthias, Mag.
 1010 Wien, Herrergasse 6-8/4/14, 01 5338247, matthias.weckbecker@chello.at
 Wegleitner-Ceppel Pia Maria, Mag.a Dr.in
 7121 Weiden am See, Birkengasse 11, 0699 10010714, pia.wegleitner@kabelplus.at
 Wimmer Eva, Mag.a pth.
 1230 Wien, An der Au 2/5/7, 0664 3512303, praxis.wimmer@gmail.com
 Winkler Marietta, DSA.in
 1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 01 7137796, praxismw@aon.at

Wondratsch Michael, Mag.
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 0699 11159076, praxis@psychotherapie-wondratsch.at
Wyskocil Gerti, Dr.in med.
2340 Mödling, Brühlerstraße 53/1/7, 02236 205575, gerti.wyskocil@gmx.net
Zolles Michaela, Mag.a
1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, 0650 8822482, praxis@michaelazolles.at
Zyma Gertrude, Mag.a Dr.in
1170 Wien, Umlaufgasse 3, 0650 6631176, gertrude@zyma.at

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES APG•IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

(Stand: 22.4.16)

Acikalin Linda, BA.pth.
1220 Wien, Praxisgemeinschaft Wulzendorf, Wulzendorfstr. 24a, 1. St., 0650 9822428
Adrario Birgit
1030 Wien, Kardinal-Nagl-Platz 14/9/7, 0699 17107858, birgit.adrario@gmx.at
Ahmadi-Pandjaki Simin, Maga.
Bohle Maja Barbara Ulrike, Mag.a MA
1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 89/1/2, 0699 19476646, bohle@gmx.at
Cakmak Gül, BA.pth.
1020 Wien, Freudplatz 1, 0681 20538084, guel_cakmak@hotmail.com
Diwald Bernhard, Mag.
4030 Linz, Alleitenweg 39, 0699 10716422, office@cognitio.at
Eichberger Heidrun, Mag.a Dr.in
4840 Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bockstr. 1, 0699 12909176, heidrun.eichberger@gespag.at
Ertl Herbert, Ing.Mag.BA.pth.
1120 Wien, Anderseng. 13, 0676 4007403, herbert.ertl@gmx.at, psychotherapie-ertl.at
Gattringer Sonja, Dipl.Soz.päd.in
4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, 0664 2223505, sonjagattringer@gmx.at
Gisperg Günter, Ing.
1030 Wien, Hohlweggasse 7/30, 0681 20157202, guenter.gisperg@aon.at
Götz Jessica
4020 Linz, Rudigierstr. 8a, 0680 2130552, praxis@pt-jessicagoetz.at, pt-jessicagoetz.jimdo.com
Gruber Gideon
1070 Wien, Zollergasse 32/8, Gideongruber@gmail.com, wien-psychotherapie.jimdo.com
Hartl Claudia, Mag.a
3002 Purkersdorf, Hießbergerg. 2/5/2, 0676 3133994, p-p-p@gmx.at, claudia-hartl.net
Heckmann Mark, Mag.
4020 Linz, Grillparzerstr. 50, 0650 6731086, mark.heckmann@bbrz.at, mark-heckmann.at
Hofstetter Ulrike, Mag.a
1140 Wien, Kuefsteingasse 25/4/16, 0681 81386096, psychotherapie.hofstetter@gmail.com
Hözl Sabine, Mag.a
4020 Linz, Volksfeststraße 15, 0650 7712474, sabine.hoelzl@top-box.at
Huppmann Barbara, Mag.a pth.
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 50-52, 0650 9939603, e-mail@schritteinsleben.net
Hutter Iris, BA.pth.
Juvan Gerda, 1030 Wien, Ungarg. 36, 0680 2318007, praxis@gerdajuvan.at, www.gerdajuvan.at
Kalayci Hüseyin, Dr.

Kastenhuber Elisabeth Maria
 3500 Krems, Alt-Rehberg 6, 0699/10469442, elisabethkastenhuber@gmail.com
 Kastner Kordula, DSAin
 1210 Wien, Wulzendorfstraße 24a/7, 0664 5075097, kontakt@kordulakastner.at
 Kerber Alina, Mag.a pth. BA.pth.
 1020 Wien, Obere Donaustraße 6/18, 0699 10637759, office@psychotherapie-kerber.at
 Kloiber Martina, Mag.a
 8020 Graz, Griessplatz 23, 0650 7346551, kloibermartina@hotmail.com
 Koppensteiner Eva, Mag.a
 Kotasek Helene, Mag.a
 1140 Wien, Kuefsteingasse 25/4/16, 0681 81895604, psychotherapie.kotasek@gmail.com
 Krebitz Heimo, Dr.
 2424 Zurndorf, Römerstraße 2, 0660 7026088, heimo.krebitz@kabelplus.at
 Kühas Simone, BA.pth.
 4020 Linz, Baumbachstraße 22a, 0699 10953765, simone.kuehas@gmx.net
 Ladstätter Roman
 1020 Wien, Taborstraße 8b/2/10, 0650 6906690, roman.ladstaetter@gmx.at
 Leberbauer Christina, Mag.a
 1150 Wien, Märzstrasse 104, christina.leberbauer@gmx.net
 Leidlmayr Andrea, Dipl.-Päd.in
 1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8, praxis@aussprechen.com
 Lembacher Harald
 1010 Wien, Gonzagagasse 5/2/50, 0664 5211939, Lembacher.Harald@gmail.com
 Leschinger Patricia
 1210 Wien, Pius Parsch Platz 2/4, 0660 2452347, p.leschinger@gmx.net
 Monschein Helmut, Ing.
 Palatka Simone, Mag.a
 1230 Wien, Breitenfurterstraße 467/19/1, 0664 7639608, simone.palatka@gmx.at
 Riener-Schwaighofer Raphaela, Dr.in Mag.a
 1180 Wien, Währinger Straße 108/6, 0676 7163910, praxis@raphaelariener.com
 Rubin Julia, BA.pth.
 1160 Wien, Friedmangasse 66/15, 0680 3237675, jstepan@gmx.at, www.deinraum.at
 Sarközi Ingrid
 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 6, 0650 9566092, ingrid.sarkoezi@praxis-schlosspurkersdorf.at
 Schanda Jan
 4040 Linz, Ottensheimerstraße 94, 0660 2534357, mail@psychotherapie-schanda.at
 Schranz Sandra, Mag.a
 1080 Wien, Skodagasse 21/14, sandraschranz@gmx.at
 Schwarz Julia, BA.pth.
 1010 Wien, Salztorgasse 5, 0650 8311287, julia.schwarz@tullnkabel.at
 Seyr Wolfgang
 4040 Linz-Urfahr, Parzhofstrasse 8, 0699 19254975, ordination@psychotherapie-seyr.at
 Stadler Dagmar, Mag.a
 Steinhauser Patricia
 1040 Wien, Große Neugasse 1/12, 0699 11166377, patricia.steinhauser@chello.at
 Strommer Cornelia, Mag.a
 2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, 0699 12722914, cornelia.strommer@gmail.com
 Titova Maria, BA.pth.
 1020 Wien, Schüttelstraße 21A-26, maria_titova@yahoo.com

Titulski Katja
1070 Wien, Burggasse, 0664 7974284, katja.titulski@aon.at, www.psychotherapie-titulski.at
Unterkreuter Fritz
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, 0699 13924638, fritz.unterkreuter@gmx.at,
Weissinger Beate
1160 Wien, Friedmannngasse 66/15, 0660 4906306, beate.weissinger@gmx.at
Welleschik Lisa, Mag.a
1160 Wien, Friedmannngasse 66/15, 0680 2258204, lisa.welleschik@gmail.com
Winkler Leonhard
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0699 19572282, lw@zentriert.at
Winkler-Dobsicek Sonja
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0680 2157287, sonja.w@zentriert.at
Zauner Erich, Mag.
1070 Wien, Lerchenfelderstraße 113/3, 0699 81443188, erich.zauner@gmx.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, PERSON 21. Jahrgang 2016, hg. von APG•IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 14. Jahrgang 2016. www.PCEPjournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Compendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. EUR 36.-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, EUR 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA, (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um 66 EUR.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCHOWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. EUR 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünewald) 1991; 9. Auflage 2014. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 8. Auflage 2015. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, EUR 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, EUR 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, EUR 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: EUR 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite. völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen sind auch auf der Website <http://bookshop.pfs-online.at> abrufbar.

Institut

Aktuelles
Institut
Funktionen
Mitglieder

Psychotherapie

Der Personzentrierte Ansatz
Carl R. Rogers
TherapeutInnen / Suche
Netzwerk & International
Literatur

Ausbildung

Aktuelles
Veranstaltungen / Suche
Die Akademie
Die AusbilderInnen
Sigmund Freud PrivatUniversität
Grundsätze und Lehrgänge
Psychoth. Propädeutikum
Beratung & Gesprächsführung
Supervision & OE
Fort-, Aus- und Weiterbildungen

Service

Kontaktformular
Newsletter
Materialien
Literatur
Fachartikel
Glossar
Links

... besuchen Sie uns!

Impressum und Absender:
Institut für Personzentrierte Studien APG•IPS

Programm Wintersemester 2016/17

A-1030 Wien, Dißbergasse 5/4

T: +43 1 713 77 96

F: +43 1 718 78 32

E: office@apg-ips.at

W: www.apg-ips.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

